

Der preistreiberische Kettenhandel.

Unter den ungefähr 200 Anzeigen in den Sonntagsausgaben der „N. F. Pr.“ und des „N. W. Z.“ seien folgende aufs Geratewohl herausgegriffen:

„Billige Seifen gegen sofortige Uebernahme ab Budapest Lager, 2 Waggon s, zirka 35%, 1/2-Kilogramm-Stücke, 100 Kilogramm 445 Kronen; 1 Waggon, zirka 32%, 1/2-Kilogramm-Stücke, 100 Kilogramm 445 Kronen; 100 Kisten Schicht-Schlüsselseife zu 210 Kronen; 50 Kisten prima gepresste Seife wie Schicht-Schlüssel zu 200 Kronen; 1 Waggon garantierte Kokosseife, 5-Kilogramm-Tafeln, 100 Kilogramm 550 Kronen; die einzelnen Posten werden nur im ganzen verkauft... Verkäuflich 1 Waggon Lampong-Pfeffer, 2 Waggon s Chocolate, 2 Waggon s spanischer Raffia-Bast... 10 Waggon s Hirsebrein, geschält, 100 Waggon s Hauptkraut (Neue Ernte), waggonweise Pferdebohnen, Kartoffelmehl, Kartoffelgrieß, Tarhonya, Frank-Kaffee, Schicht-Phöbus-Kerzen, Parität Wien, Spiritus rekt. 95%, Rum, Sliwowitz, ferner Zitronen, Zitronensaft, Zitronensäure, Industrie-seifen, Feigenkaffee, Kaffeesurrogate... Seife, einige Waggon s 25- bis 40% ige Seife, 2 Waggon s Kisten-seife in 5-Kilo-Böcken, zu je 5 Kilo gepackt, 12% Fettgehalt, 2 Waggon s, Monopol-seife, 6400 Kilogramm Seife, Marke „Kabina“, wie auch andere Seifen preiswert abzugeben... Speisezwiebeln und Knoblauch liefert waggonweise... Einige Waggon s rumänische Mäzses (!), sofort greifbar, werden gekauft...

Dabei bringt das nämliche „N. W. Z.“ in der gleichen Sonntagsnummer eine, wenn auch sehr milde Verurteilung des von ihm selbst großgezüchteten Kettenhandels, indem es einzelne bekannte Praktiken dieser Händler mitteilt. Es schickt voraus, daß der Handel auf ungefähr 15% Nutzen Anspruch erheben darf und fährt dann fort:

Einmal kamen Schlaulöpfe auf den Gedanken, mit dieser Ziffer zu operieren und der Preistreiberverordnung ein Schnippchen zu schlagen. Nennen wir diese Helden A, B, C, D, E. A hat einen Bedarfsartikel zum Preise von 5 Kronen pro Kilogramm gekauft und verkauft die Ware mit einem Nutzen von 15% an B, dieser mit dem gleichen Nutzen an C, und so geht es weiter bis zu E, der das Kilo-

gramm um 10 Kronen 5 Heller feilhält. Sie rechneten damit, daß man ihnen nichts anhaben könne, weil ja jeder nur (!) mit 15% Nutzen verkauft hat. Die Polizei hatte aber ein Augenmerk auf diese Sippe, hatte sie schon längst überwacht und konnte feststellen, daß diese Verkäufe von A bis E nicht vier wirkliche Verkäufe, sondern eine planmäßige Verabredung dieses Quintetts war. Die Ware blieb nämlich immer im selben Magazin liegen und wechselte nur den Eigentümer durch schriftliche Verkaufszettel, die unvorsichtiger Weise alle am selben Tage und im selben Kaffeehaus ausgestellt wurden. Wäre dieser Umstand nicht festgestellt worden, so wären diese „Kaufleute“ nicht gleichzeitig vor Gericht gestellt worden und hätten sich vielleicht aus der Affäre ziehen können. So aber halfen die 15 Prozent nichts! Mehrere Monate Arrest und mehrere tausend Kronen Geldstrafe waren das Ergebnis dieser Spekulation und die Ware wurde für verfallen erklärt.